

Protokoll der Jahreshauptversammlung

der Wassersportabteilung des SWCV

am 11. März 2017

im „Landhaus Spickermann“ in Vynen

Beginn: 19:07 Uhr, Ende 21.25 Uhr

Tagesordnung: siehe Einladung

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

1. Wolfgang Mallon begrüßt die Teilnehmer der Versammlung und dankt für das zahlreiche Erscheinen.
2. Anträge zur Tagesordnung - keine Anträge, die TO wird einstimmig genehmigt.
3. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 21. März 2015 ist auf der Internetseite veröffentlicht. Die Teilnehmer sind sich darüber einig, dass es hier nicht verlesen werden muss.

Genehmigung des Protokolls: - einstimmig -

- 4.1 Wolfgang Mallon berichtet über die Aktivitäten im Verein während des letzten Jahres. Er beschreibt die Mitgliederentwicklung, wobei sechs Austritten kein Neuzugang entgegensteht. Er informiert über ein Treffen mit den Vorständen anderer Xantener Vereine. Dort stellt sich die Lage ähnlich dar.

- Menschen sind nicht leicht für irgendetwas zu begeistern.
- Die wirtschaftliche Situation in vielen Vereinen ist ähnlich.
- Der Mitgliederschwund kann durch Neuzugänge oft nicht ausgeglichen werden.
- Zulauf erfahren Vereine dort wo ältere Menschen angesprochen werden.
- Jüngere Mitglieder sind nur zu gewinnen wenn gefragte Dienstleistungen angeboten werden (Fitnesscenter).

Er sieht deshalb keine großen Chancen über die Jugendarbeit zu mehr Mitgliedern zu kommen. Der erste Vorsitzende regt an, über das Selbstverständnis bezüglich des Zwecks des Vereins einmal nachzudenken. In einer Situation in der ein Teil der Mitglieder nur Dienstleistungen des Vereins benutzt und nur ein kleiner Teil aktiv sei, sei schwer, an neue Helfer zukommen. Es sei erforderlich sich zu entscheiden, ob man als Dienstleister auftrete, um so mehr Leute auch zu begeistern, die sich dann auch für die Gemeinschaft im Verein einsetzen. Er vertritt die Ansicht, dass bei der Bindung der Mitglieder an den Verein weniger das Vereinsziel, sondern vielmehr die Palette der Angebote und das Programm entscheidend sei. Es sei vielleicht sehr nützlich, ältere Leute mit einem höheren Maß an Freizeit zu begeistern und an die Gemeinschaft zu binden.

Berichtet wird von einem Kontakt mit einem Lehrer der Europa-Schule in Rheinberg. Dieser betreut dort eine Gruppe jüngerer Schüler der fünften und sechsten Klassen und bildet diese auf Piratjes aus. Diese Boote sind über einen Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. Dieser Lehrer betreibt im Sommer die Ausbildung, die im Herbst mit der Prüfung abschließt. Im Winter ist Materialpflege angesagt. Dieser Kollege ist bereit, den SWCV zu unterstützen. Die Bedenken, dass der Versicherungsschutz der Boote nur für Vereinsmitglieder gilt, schwächt er ab und nennt das ein lösbares Problem.

- 4.2 Wolfgang Remy informiert über die Yardstickregatten des letzten Jahres. Er berichtet von geringeren Teilnehmerzahlen als im Vorjahr. Ein Teilnehmer der Versammlung regt an, den Kurs zukünftig anders auszulegen und die Bahn stärker an der vorherrschenden Windrichtung zu orientieren.
- 4.3 Herbert Scholz-Starke erläutert den Kassenbericht. Er vergleicht die Zahlen des Jahres 2016 mit denen des Vorjahres. Festzustellen sei ein Einnahmeverlust von ca. 850 €, durch den Schwund der Mitgliederzahlen. Er erläutert die Einnahmen und nennt, dass neben den Beiträgen auch aus Spenden der Sparkasse und aus dem Spenden-Sparschwein Einnahmen erzielt worden seien, ebenso erwähnt er Einnahmen aus den Verbandszuschüssen und die Förderung des Sportbundes. Weiter haben die Regatten einen Überschuss ergeben. Er verweist auf die Ausgaben, die etwas geringer als im Vorjahr sind. Er nennt die größten Posten bei den Ausgaben: Liegeplätze, Container, die Regatten, die allerdings kostendeckend waren. Insgesamt haben aber die Ausgaben die Einnahmen überschritten.
- 4.4 Die Kassenprüfer haben bereits vor der Versammlung die Kasse geprüft, eine ordnungsgemäße Kassenführung wird attestiert.

5. Zwei Mitglieder stellen fest, dass sie die Versicherungsbeiträge für zu hoch halten. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass er zu einem späteren Zeitpunkt dieses Thema ansprechen will

6. Ein Kassenprüfer beantragt die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig ohne Gegenstimmen gewährt wird.

- 7.1 Herbert Scholz-Starke wird zur Wiederwahl zum Kassenwart für drei Jahre vorgeschlagen.
Die Wahl erfolgt einstimmig, er nimmt die Wahl an.
- 7.2 Helmut Braun wird zur Wiederwahl als Beisitzer für drei Jahre vorgeschlagen.
Die Wahl erfolgt einstimmig, er nimmt die Wahl an.
- 7.3 Joachim Setzepfandt ist bereit, die Aufgabe des Kassenprüfers für zwei Jahre auszuführen.
Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

8. Herbert Scholz-Starke erläutert den Entwurf des Haushaltes.

Der Haushaltsplan wird von der Versammlung in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

9. Wolfgang Mallon beschreibt ein Konzept für die Ausrichtung des Vereins, das er realisieren möchte. Dieses ist im Wesentlichen die verstärkte Präsentation der Wassersportabteilung in der Öffentlichkeit. Daneben berichtet Franz Grabowski, dass es sich einige Jugendliche zutrauen, jüngeren Kindern das Segeln auf Optimisten vorzustellen. Mithilfe des Lehrers aus Rheinberg soll Nachwuchs für den Segelsport gefunden werden. Diese Aktivitäten sollen freitags stattfinden während der Hauptschwerpunkt des Treffs für Erwachsene auf dem Mittwoch liegen soll.
10. Der Versammlung wird über einen Beamer der Entwurf eines Terminplans vorgelegt. Die Teilnehmer der Versammlung einigen sich darauf die Yardstickregatten am 24. und 25. Juni (Pate: Renate Ingendahl), am 9. und 10. September (Pate: Christ, Setzepfandt) und am 7. und 8. Oktober (Pate: Vorstand) abzuhalten. Das Ansegeln wird auf den 1. April festgelegt. Die weiteren Termine werden so wie vorgelegt beschlossen. Sie werden auf der Webseite veröffentlicht und auch per Post bekannt gemacht.
11. Die Zahl der bereitgehaltenen Vereinsboote wird reduziert. Da im letzten Jahr die Kieljollen nur wenig genutzt wurden, wird die Magic in diesem Jahr im Winterlager bleiben. Ebenso reduziert werden die Zahl der Optimisten und die der 420er. Zwei der älteren 420er werden optisch aufgearbeitet und zum Verkauf angeboten. Die Bootsversicherung wird auf die tatsächlich gesegelten Boote begrenzt.
12. Ein Teilnehmer der Versammlung schlägt vor, bei den Regatten den Booten, die keinen Spinnaker fahren, einen Bonuspunkt auf die Yardstickzahl zu geben. Darüber ergibt sich eine hitzige Diskussion. Bei einer Abfrage des Meinungsbildes stimmen gleich viele Leute für eine solche Regelung wie dagegen. Damit ist dieses Begehren zunächst abgelehnt.

Wolfgang Mallon schließt die Versammlung um 21:25 Uhr.

Vynen im März 2017

1. Vorsitzender

Schriftführer